

Gründung Verein Pro Wind Schaffhausen

Gestern wurde der Verein Pro Wind Schaffhausen gegründet. Das Interesse war gross, 40 Leuten strömten in den Saal vom Kronenhof und wollten bei diesem Anlass dabei sein. Die Statuten, das Leitbild und die Mitgliederbeiträge wurden vorgestellt und Fragen beantwortet. Von den neuen Mitgliedern wurden alle Traktanden ohne Gegenstimme befürwortet. Der Vorstand wurde mit Akklamation gewählt: Präsident Manfred Thoma, IT-Spezialist/GLP; Reto Hunziker, ehem. Kantonale Energiefachstelle SH; Ernst A. Müller, Energiefachmann; Marco Passafaro, Senior Projekt Manager/SP; Florian Wohlwend, Schulleiter und Robert Haueisen, Chemiker.

Windenergie kann – in Kombination mit Solarenergie - einen ganz wichtigen und kosteneffizienten Beitrag zur Versorgung unseres Strombedarfes leisten, vor allem zur kritischen Winterstromlücke, erläuterte Professor Matthias Sulzer von der EMPA in seinem hochkarätigen Referat unter dem Titel «Windkraft – das «Gold» der Schweizer Stromproduktion. Der Verein Pro Wind Schaffhausen will sich nun mit unabhängiger und fachkompetenter Information und Beratung dafür einsetzen, dass im Kanton Schaffhausen die Windenergie an geeigneten Standorten vorwärtskommt. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. www.prowindschaffhausen.ch



Der Vorstand von Pro Wind Schaffhausen (v.l.): Marco Passafaro, Robert Haueisen, Ernst A. Müller, Reto Hunziker, Manfred Thoma (Präsident), Florian Wohlwend

Windkraft – das „Gold“ der Schweizer Stromproduktion

Die Bevölkerung hat sich mit der Annahme des Stromgesetzes deutlich für die erneuerbaren Energien und damit auch für Windenergieanlagen ausgesprochen. Mit dem Ziel die Umsetzung bei uns an geeigneten Standorten voranzubringen, wurde am Montag der Verein Pro Wind Schaffhausen gegründet.

Neuer Verein darf auf breite Unterstützung abstützen

Am Montag fanden sich zur Gründungsversammlung von Pro Wind Schaffhausen (PWSH) mit 40 Personen erfreulich viele Interessierte im Kronenhof in Schaffhausen ein. Der Gründungsvorstand hatte offensichtlich gute Arbeit geleistet. Statuten, Leitbild und Mitgliederbeiträge wurden von den Anwesenden ohne eine einzige Gegenstimme angenommen. Dank den Energiefachleuten Schaffhausen konnten die Spesen für die GV gedeckt und noch etwas für zukünftige Aktivitäten auf die Seite gelegt werden. Der vorgeschlagene Vorstand wurde mit Akklamation gewählt. Weitere Mitglieder sind bei PWSH herzlich willkommen, Info und Anmeldung unter www.prowindschaffhausen.ch.

Neu gewählter Vorstand PWSH: Präsident Manfred Thoma, IT-Spezialist/GLP; Reto Hunziker, ehem. Kantonale Energiefachstelle SH; Ernst A. Müller, Energiefachmann; Marco Passafaro, Senior Projekt Manager/SP; Florian Wohlwend, Schulleiter und Robert Haueisen, Chemiker

Windenergie - erprobt, kostengünstig und umweltfreundlich

Die Bedeutung von Windenergie ist hierzulande noch kaum bekannt. Der Verein PWSH will sich deshalb mit unabhängiger, fachkompetenter Information und Beratung im Kanton Schaffhausen für die Umsetzung an geeigneten Standorten einsetzen. Projekte sollen unter Berücksichtigung der Strompotenziale, Kosten/Nutzen und nicht zuletzt von Natur- und Landschaftsschutz ausgewählt und danach zeitnah vorangetrieben werden. Gutes Beispiel ist der Windpark Verenafohren, der ganz in der Nähe oberhalb Merishausen auf deutschem Boden mit Schaffhauser Beteiligung von EKS und SH Power realisiert wurde. Der Windpark liefert seit 2018 regelmässig 20'000'000 kWh pro Jahr, womit der Strombedarf bei uns von rund 10'000 Bewohnern gedeckt werden kann.

Prof. Sulzer – Windenergieanlagen rasch umsetzen

Professor Matthias Sulzer vom Swiss Federal Laboratories for Materials Science and Technology von der EMPA hielt im Anschluss an die GV ein hochkarätiges Referat. Er erläuterte, wie unsere Stromversorgung längerfristig gesichert werden kann. Dabei strich er mit seinem Titel die besondere Bedeutung der Windenergie heraus: *Das «Gold» im Portfolio der Schweizer Energieproduktion*. Bei verschiedenen, untersuchten Szenarien kann die Windenergie in der Schweiz im Jahr 2050 mindestens 3 bis 14 TWh/a Strom überwiegend im Winter erzeugen. Also dann, wenn eine Stromlücke entsteht, da Wasser und Sonne im Winter viel weniger Strom liefern als im Sommer. Sulzer zieht die Schlussfolgerung, dass Wind- und Solarenergie ein robustes Produktionsprofil haben, die günstigsten erneuerbaren Ausbauoptionen aufweisen sowie kosteneffizient für den Ausbau der Stromnetze sind. Windenergieanlagen sollen also so rasch wie möglich umgesetzt werden. Für die Finanzierung stehen unsere Energieversorgungsunternehmen bereit, aber auch Bürger- oder Gemeindebeteiligten sind wünschenswerte Möglichkeiten.



Die Schlussfolgerung von Prof. M. Sulzer von der EMPA: Wind ist für unsere Stromversorgung Gold und Geld wert!



Der Windpark Verenhoren liefert 20'000'000 kWh pro Jahr, Strom für 10'000 Einwohner.